Verkehrsunfall mit verletzter Person auf Westenhellweg – Motorradfahrer kam von der Fahrbahn ab

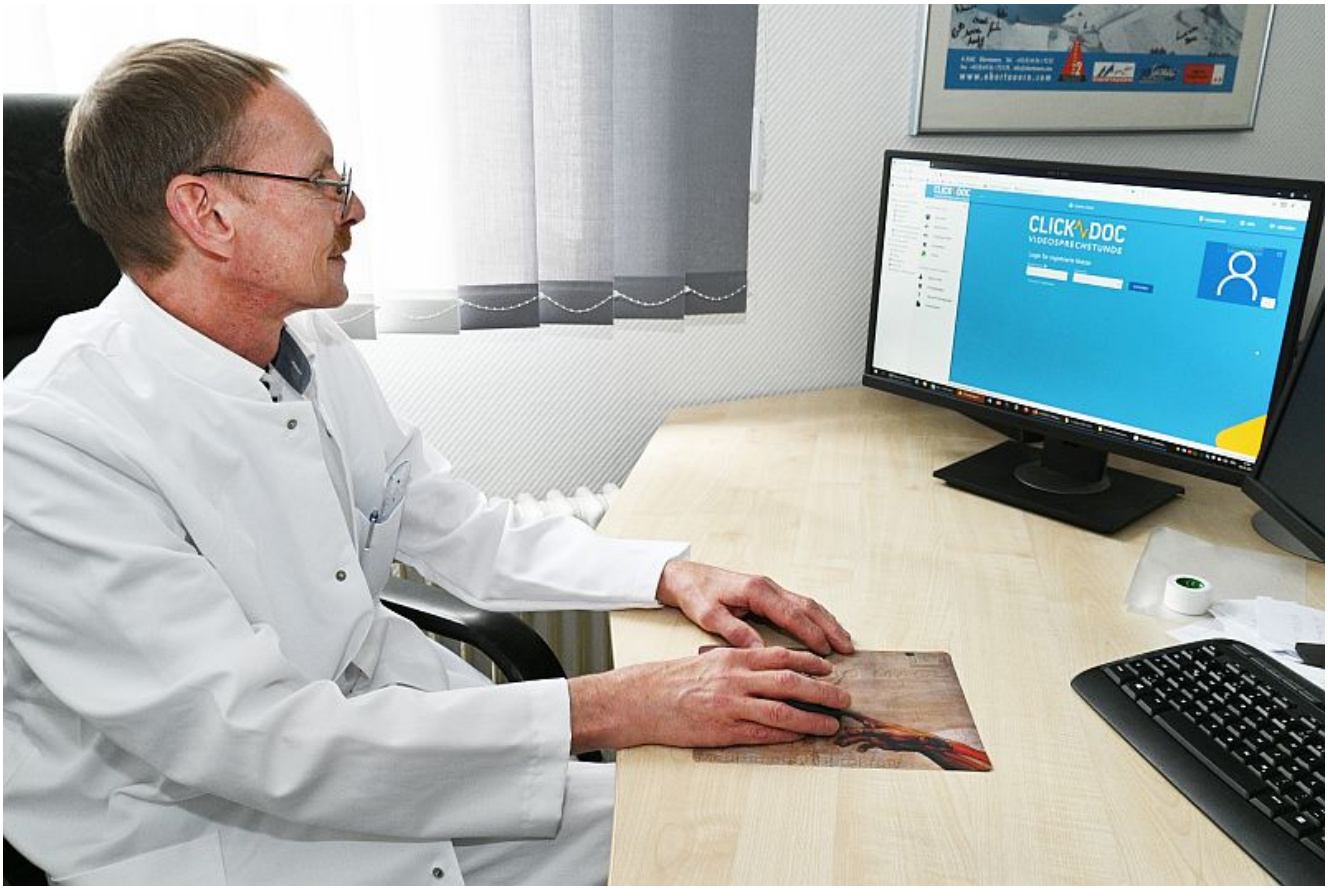
Aus bisher noch unklarer Ursache verletzte sich ein 20-jähriger Bergkamener Motorradfahrer bei einem Alleinunfall auf dem Westenhellweg am Donnerstagabend schwer.

Gegen 21.05 Uhr fuhr er auf dieser Straße in Richtung Lünen und kam ca. 300 Meter hinter dem Kraftwerk nach links von der Fahrbahn ab. Er fuhr dabei eine angrenzende Böschung herunter und kam in dem daran anschließenden Waldstück zu Fall. Auf Grund der Schwere seiner Verletzungen wurde er zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Durch den Unfall kam es zu einem Flurschaden und einem Totalschaden am Motorrad. Der Sachschaden beläuft sich auf insgesamt etwa 4 000 Euro.

Vom Sofa aus mit dem Arzt sprechen: Chefarzt Dr. Dieter Metzner bietet im Hellmig-Krankenhaus Video-

Sprechstunde an



Online-Sprechstunde von Dr. Dieter Metzner

Von daheim aus mit dem „Doc“ sprechen? Der richtige Klick kann ab sofort zumindest in die Sprechstunde von Dr. Dieter Metzner führen, Chefarzt am Hellmig-Krankenhaus Kamen.

Wenn Gelenkschmerzen einen Patienten immer wieder plagen ist auf diesem Weg guter Rat vom Experten möglich. Dr. Metzner, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und Leiter des Endoprothetikzentrums am Kamener Krankenhaus bietet ab sofort Videosprechstunden an. „Für ein erstes Orientierungsgespräch ist das eine gute Möglichkeit“, ist Dr. Metzner überzeugt. Dabei kann eingegrenzt werden, ob der körperliche Besuch beim Arzt und weitere Schritte in der realen Welt tatsächlich angezeigt sind. Beim Online-Kontakt können auch Vorbefunde hochgeladen werden. So können weitere Schritte dann ganz

konkret geplant werden. Auch in der Nachsorge nach einem Eingriff muss nicht jeder Weg zum Arzt auch körperlich erfolgen. „Auch dann kann eine Videosprechstunde eine gute Möglichkeit sein“, ist der Chefarzt überzeugt. Natürlich lassen sich eine weitergehende Untersuchung und spezialisierte Diagnostik online nicht durchführen.

Das System, das die Kamener Fachklinik jetzt eingeführt hat, bietet hohe Informationssicherheit und ist ausdrücklich für das Gesundheitswesen zertifiziert. Ein telefonischer Kontakt zum Sekretariat unter der Rufnummer 02307 149-254 ist unabdingbar, um den Online-Besuch zu terminieren und den Weg per Klick zu Dr. Metzner anzubahnen.

Weiterer Hoffnungsschimmer: Inzidenzwert liegt erstmals wieder unter 150

Ein weiterer Hoffnungsschimmer in der Corona-Krise für den Kreis Unna: Heute ist der Inzidenzwert erstmals seit Wochen unter die 150er Marke gesunken. Genau sind es nach Angaben des Robert-Koch-Instituts 147,1. Sollte der Inzidenzwert an den vier folgenden Werktagen weiterhin unter 150 liegen, dann kann das Land NRW per Allgemeinverfügung die Regeln für den nicht-privilegierten Einzelhandel, beispielsweise Baumärkte oder Mode-Geschäfte lockern. Am Donnerstag lag der Inzidenzwert noch bei 160,3

Diese Lockerung würde zwei Tage nach Bekanntgabe der Allgemeinverfügung in Kraft treten. Demnach wäre es ab Samstag, 15. Mai, wieder möglich, persönlich in den Geschäften Waren auszusuchen. Dazu müssen sich allerdings vorher die

Kundinnen und Kunden beim Geschäft anmelden und einen tagesaktuellen negativen Schnelltest vorweisen. Vollständig Geimpfte und Genesene brauch diesen Schnelltest nicht. Eine weitere Bedingung ist, dass pro 40 Quadratmeter Verkaufsfläche nur eine Kundin oder Kunde das Geschäft betreten dürfen.

Projekt „Blick in die Zukunft“: Gewinner*innen erhalten Malkoffer

Anne Mandok Kulturreferat Bergkamen zusammen mit Fabian.

Im Nachgang an das Kunstprojekt „Blick in die Zukunft“ hat das Kulturreferat allen ausgelosten Gewinner*innen die Malkoffer überreichen können. „Die Geschenke haben allen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert“ freut sich Anne Mandok vom Kulturreferat. Auch Fabian (5 Jahre alt) hat sich ganz besonders gefreut. Er

versprach zusammen mit seinem Papa in Zukunft weitere tolle und besondere Bilder mit dem gewonnen Malkoffer zu gestalten.

Sonntag letzter Wohnzimmergottesdienst der Friedenskirchengemeinde – Himmelfahrt geht’s an die frische Luft

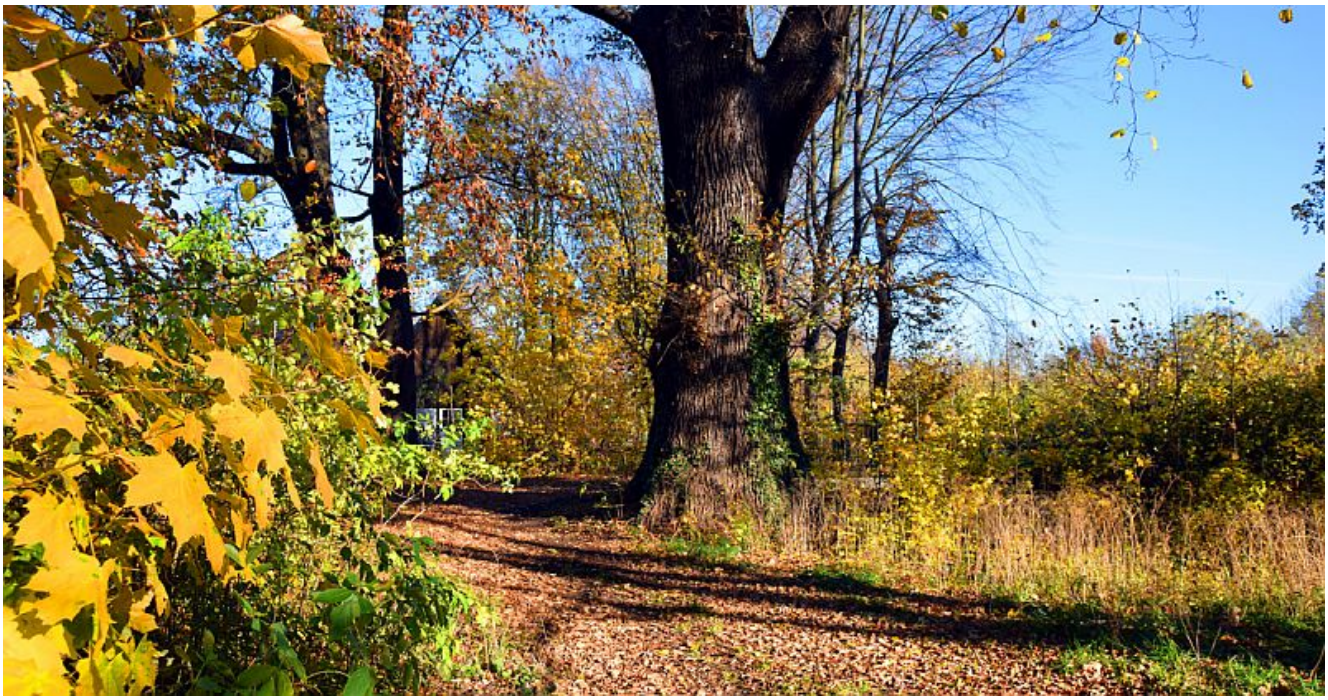
Die Friedenskirchengemeinde lädt am kommenden Sonntag, 9. Mai, um 10.30 Uhr zum vorerst letzten eigenen Wohnzimmergottesdienst mit Pfarrer Willi Wohlfeil ein. Das Thema lautet dem Muttertag entsprechend: „Mamma mia“ – Muttertag. Mütter in der Bibel. Wer daran mit Computer, Tablet oder Smartphone teilnehmen möchte, sollte sich hier anmelden. Den Link zur Internet-Übertragung gibt es dann per Mail.

Danach geht es dann an die frische Luft, erstmals zu Himmelfahrt mit Pfarrer Frank Hielscher und Posaunenchor an der Thomaskirche. Auch zu diesem Gottesdienst, der um 13. Mai ebenfalls um 10.30 Uhr beginnt, muss man sich vorher auf der Internetseite der Friedenskirchengemeinde anmelden: https://www.friedenskirchengemeinde-bergkamen.de/event/8646907.

Am Sonntag, 16. Mai, verzichtet die Friedenskirchengemeinde auf einen eigenen Gottesdienst. Sie lädt ein, die Übertragung des Gottesdienstes vom ev. Kirchen durch das ZDF zuhause zu verfolgen. Außerdem wird der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrerin Ursula Goldmann

auf YouTube übertragen.

Kreis warnt vor „gemeinem Holzbock“: Gefahr durch Zeckenstich



Gefahren lauern auch in der Natur, zum Beispiel durch Zeckenbisse. Foto: Anita Lehrke – Kreis Unna

Zecken können einem den Aufenthalt im Freien mehr als nur vermiesen. Die kleinen Blutsauger übertragen Viren und Bakterien, die schwere Erkrankungen verursachen können. Weil Bekleidung allein nicht ausreicht, gibt die Gesundheitsbehörde Tipps zum Schutz vor einem Zeckenstich.

Die Blutsauger sitzen auf Gräsern, Farnkraut und im niedrigen Gebüsch. Dort warten sie auf ein Opfer – das können Spaziergänger, Jogger oder Hunde sein. Wer also den Waldweg

verlässt oder sich auf einer Bank ausruht, der läuft Gefahr, gestochen zu werden. „Sportler, die auf der grünen Wiese rasten, leben besonders gefährlich. Denn Schweiß zieht Zecken magisch an“, sagt Amtsarzt Dr. Roland Staudt.

Schutz und Erste Hilfe

Hier helfen z. B. in der Apotheke erhältliche Mittel zum Einreiben der Haut, die den Menschen geruchmäßig für Zecken „unattraktiv“ machen. „Wer eine Zecke an seinem Körper entdeckt, sollte sie möglichst schnell mit einer Pinzette, einem Zeckenhebegerät oder den Fingern aus der Haut heraushebeln, um das Übertragungsrisiko von Krankheitserregern zu verringern“, rät Dr. Staudt.

Aber Achtung: Niemals den Leib der Zecke drücken oder quetschen. Das Tier wird dadurch gestresst und leitet den Darminhalt, der Krankheitserreger enthalten kann, durch den Stichkanal in den Körper des Opfers. Auf keinen Fall, so der Kreismediziner, sollte Öl oder Klebstoff auf die Zecke getropft werden.

Hilfe auch beim Arzt

Bleibt beim Heraushebeln ein Teil der Zecke, der als Saugrüssel ausgeformte Stachel oder ein Teil davon in der Haut, sollte er vom Arzt entfernt werden. Auch wenn sich die Stichstelle rötet, ist der Gang zum Arzt ratsam, da das ein Hinweis auf eine bakterielle Infektion (Borreliose) sein könnte.

Gegen die von Zecken übertragene virale FSME-Erkrankung gibt es eine Schutzimpfung. „Alle, die im Sommer in den Süden Deutschlands oder nach Österreich fahren oder in Südosteuropa, Osteuropa und rund um die mittlere Ostsee Urlaub machen, sollten über eine FSME-Schutzimpfung nachdenken“, sagt Dr. Staudt.

Weitere Informationen und Tipps zu dem Thema gibt der Hausarzt. Er ist auch der erste Ansprechpartner bei einem

Zeckenstich, der sich nicht einfach selbst behandeln lässt. PK | PKU

Coronavirus: Inzidenzwert zweiter Tag in Folge unter 165

Heute sind der Gesundheitsbehörde drei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben sind ein 85-jähriger Mann aus Holzwickede am 5. Mai, ein 72-jähriger Mann aus Kamen am 5. Mai sowie ein 81-jähriger Mann aus Bönen am 6. Mai.

100 neue Corona-Fälle sind heute im Kreis Unna gemeldet worden, 13 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 17.856 Fälle gemeldet worden, 2.648 in Bergkamen. 122 Personen mehr gelten als wieder genesen, 22 in Bergkamen. Damit liegt die Zahl der aktuell infizierten Personen bei 2.120, in Bergkamen bei 290.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Robert-Koch-Institut veröffentlicht. Er liegt aktuell bei 160,3 (Datenstand 6. Mai 2021 – 3.09 Uhr) und damit den zweiten Tag in Folge unter der Marke von 165.

Bauarbeiten in der Kamer Heide: VKU-Haltestelle „Overberger Grundschule“ entfällt

Wegen Bauarbeiten kann die Haltestelle „Overberge Grundschule“ nicht angefahren werden. Die Haltestelle „Kamer Heide“ auf der Landwehrstraße dient als Ersatz. Wenn wieder Schule ist, werden die Grundschüler vom Lehrpersonal bei der Straßenüberquerung begleitet. Diese Regelung gilt voraussichtlich bis Anfang Juni.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten Servicezentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.fahrtwind-online.de oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

Für mehr IT-Sicherheit im Homeoffice: WFG lädt Unternehmen zu Onlineveranstaltung mit

Experten ein

Markus Gringel

Durch die Corona-Pandemie sind mobiles Arbeiten und Homeoffice für viele Beschäftigte im Kreis Unna von der Ausnahme zur Regel geworden. Damit die Arbeit von zu Hause nicht zur Datenfalle wird, befasst sich die Onlineveranstaltung „IT-Sicherheit im Homeoffice“, zu der die Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG) für Dienstag, 11. Mai 2021 von 9.30 bis 11.00 Uhr einlädt, mit dem Schutz vor Cyberkriminalität am heimischen Schreibtisch.

Wie sicher sind sensible Unternehmensdaten, wenn die Kolleginnen und Kollegen von zu Hause aus arbeiten? Welche Sicherheitslücken gibt es und wie lässt sich eigentlich eine geschützte IT-Struktur implementieren? Diesen und vielen weiteren Fragen gehen die drei Referenten in ihrem Kurzvortrag nach. So thematisiert Prof. Dr.-Ing. Jan Pelzl (Hochschule Hamm Lippstadt – Lehrgebiet „Computer Security“) wie die Mitarbeiter*innen im Unternehmen beim Thema ITSicherheit mitgenommen werden können. Markus Gringel (SECUDOS GmbH, Kamen)
zeigt aus der Praxis, wie eine praktische und technische Umsetzung von ITSicherheit im Homeoffice aussehen kann. Sollte der Worst-Case dann doch eintreten, helfen die Tipps von Thomas Müller (Sparkasse Hamm) weiter, der finanzielle Absicherungsmöglichkeiten von IT-Sicherheitsrisiken aufzeigt.

Anmeldungen sind per E-Mail an veranstaltung@wfg-kreis-unna.de

möglich. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Wissen schafft Erfolg” in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Hamm und der Sparkasse Hamm statt. Das Projekt wird gefördert durch Mittel der Europäischen Union und des Landes NRW.

Kurzinterview mit Markus Gringel, IT-Experte und Referent bei der Veranstaltung

Was ist das größte Sicherheitsrisiko beim mobilen Arbeiten bzw. im Homeoffice?

Markus Gringel: „Die Mitarbeiter*innen und deren Bequemlichkeit sind das größte Risiko. Viele Beschäftigte haben beispielsweise keine
Lust, ein zehnstelliges Passwort mit Sonderzeichen und Zahlen zu verwenden und dieses dann auch noch regelmäßig zu wechseln. Zudem
benutzen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*innen zum Datenaustausch oftmals Cloud-Dienste, die nicht mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) konform sind. Das hat der Arbeitgeber gar nicht unter Kontrolle. Hinzu kommt die oftmals fehlende
Sicherheitsumgebung am heimischen Schreibtisch: Viele Beschäftigte nutzen im mobilen Arbeiten den Firmen-Laptop und das private
W-Lan. Dann haben die Nutzer aber keine Firewall und der VPNZugang ist das Einfallstor für Hacker in das Firmennetzwerk. Man
muss immer beide Themenbereiche berücksichtigen: Sicherheit und Schutz!“

Wie lässt sich das Arbeiten von zu Hause mit einfachen Mitteln sicherer machen?

Markus Gringel: „Ein ausreichend starkes Passwort des Benutzeraccounts auf dem Endgerät des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin kann

schon sehr viel bewirken. Auch das Sperren des Computers beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist schnell gemacht und hilft. Wenn das
Unternehmen sich dann noch dazu entscheidet, eingebettete ITLösungen zu nutzen, die auf dem eigenen Server liegen und die es selbst unter Kontrolle hat, anstatt auf Cloud-Lösungen zurückzugreifen, ist im Bereich Sicherheit viel gewonnen.“

Was raten Sie Unternehmen bezüglich der IT-Sicherheit?

Markus Gringel: „Ich rate vor allem dazu, die Beschäftigten mitzunehmen und sie für das Thema zu sensibilisieren, ihnen beispielsweise
begreiflich zu machen, warum ein starkes Passwort zwar nervig, aber für die Sicherheit des Betriebs unausweichlich ist. Wichtig ist es,
die Prozessabläufe der Beschäftigten zu verstehen und sie sicher und gleichzeitig leicht handhabbar zu machen. Darüber hinaus rate ich
dazu, Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, sodass das Unternehmen die Daten selbst unter Kontrolle hat und Herr über die Daten ist und
bleibt.“

Kreis appelliert: Im Naturschutzgebiet Regeln beachten

Das Naturschutzgebiet Beversee.

Ein Ausflug ins Grüne ist für viele eine Abwechslung vom grauen Corona-Alltag. Gerade jetzt im Frühling zieht es die Menschen raus in die Natur. In diesem Zusammenhang erinnert der Kreis Unna daran, dass in einigen Bereichen besondere Regeln gelten. Zum Beispiel in Naturschutzgebieten.

„In Naturschutzgebieten muss man auf den befestigten und gekennzeichneten Straßen und Wegen bleiben“, erläutert Sebastian Heide-Napierski aus der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Unna. Und das hat seinen Grund: „Ein Naturschutzgebiet soll Tieren und Pflanzen möglichst ungestörte Rückzugsmöglichkeiten bieten.“ Wilde Trampelpfade sind daher tabu.

Hunde an die Leine

Sowohl Untere Naturschutzbehörde als auch die Biologische Station Unna I Dortmund bekommen derzeit Rückmeldungen, dass so manchen unklar ist, was im Naturschutzgebiet erlaubt ist und was nicht. Damit Mensch und Natur nicht in Konflikte

geraten, gibt es an den Eingängen zu den Naturschutzgebieten im Kreis Unna meistens Schilder mit den wichtigsten Verhaltensregeln für Besucher. Und die einzuhalten, ist gar nicht so schwer:

Tiere nicht stören
keine Pflanzen pflücken
auf befestigten Wegen und Pfaden bleiben
Hunde anleinen
nicht zelten oder grillen
keinen Müll hinterlassen.

Von den Wäldern bei Cappenberg im Norden über die Lippeauen bis zum Naturschutzgebiet Kiebitzwiese in Fröndenberg – alle zehn Städte und Gemeinden im Kreis haben Naturschutzgebiete, in denen sich ein Besuch lohnt. Übrigens ist nicht nur da, sondern auch außerhalb ist ein schonender Umgang mit der Natur angebracht. PK | PKU

Neues Angebot von Werkstatt und Multikulturellem Forum: Beratungsstelle Arbeit hilft gegen Ausbeutung und Erwerbsnot

Herbert Dörmann

Die Arbeitslosen-Beratungsstellen erweitern ihr Angebot: Nicht nur Langzeitarbeitslose, sondern auch die wachsende Zahl von Niedriglöhner*innen in prekären Beschäftigungssituationen sollen von den Hilfen der Fachleute profitieren. Für die „Beratungsstelle Arbeit“ kooperieren die Werkstatt im Kreis Unna und das Multikulturelle Forum. Das Land und die EU fördern die Beratungsstelle.

Die Werkstatt und das Multikulturelle Forum haben langjährige Erfahrung in der Unterstützung von Arbeitslosen. Seit 1996 bieten sie in ihren Beratungsstellen Hilfen beim Umgang mit Behörden, bei der Lösung persönlicher Probleme sowie den Zugang zu Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten an. Rund 2.000 Menschen nutzten bisher jährlich das Angebot der Arbeitslosenberatung, berichtet Herbert Dörmann, Geschäftsführer der Werkstatt im Kreis Unna. Und er geht davon aus, dass der Bedarf wächst: 16.800 Arbeitslose sind im Kreis Unna auf die Transferleistungen des Jobcenters (SGB II, Hartz IV) angewiesen, 7.000 oder deutlich über 40 % sind Langzeitarbeitslose. „Für viele tausend dieser Menschen im Kreis Unna ist das Leben von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende ein Dauerzustand“, berichtet Dörmann. Kenan Küçük, Geschäftsführer des Multikulturellen Forums verweist darauf, es seien neben einer fehlenden Ausbildung vielfach persönliche Schwierigkeiten und Erkrankungen oder auch Sprachprobleme, die einen Ausweg blockierten. „Darüber hinaus gibt es immer mehr Menschen, die geringfügig beschäftigt sind und die Grundsicherung als Aufstocker*in benötigen“, so Küçük.

Verschärfend komme hinzu: „Die Zahl der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen wächst – darunter auch Arbeitskräfte, die in der Bauwirtschaft, in der Fleischindustrie und in der Landwirtschaft in ausbeuterischen Verhältnissen schuften.“

Kenan Küçük_Foto: Martin Urner

Den verschiedenen Hilfesuchenden will die „Beratungsstelle Arbeit“ bei der Existenzsicherung helfen. Dazu gehört nicht nur der Umgang mit Behörden, das Ausfüllen von Formularen, Erklärung von amtlichen Schreiben, sondern ebenso die Vermittlung von Hilfen bei Schulden, Krankheit oder Behinderungen. Werkstatt und Multikulturelles Forum haben dafür ein Netzwerk zu Jobcenter, Agentur für Arbeit, zu kommunalen Helfer*innen und vor allem auch zu über 2000 Unternehmen aufgespannt. Die Berater*innen sollen ganz individuelle Lots*innen für die Hilfesuchenden sein.

Anlaufstellen zum bewusst „niedrigschwelligen Angebot“ bietet die Beratungsstelle Arbeit sowohl im Werkstatt-Gebäude in der Gerhart-Hauptmann-Straße 29 in Unna sowie beim Multikulturellen Forum in Lünen in der Münsterstraße 46b oder in Bergkamen in der Präsidentenstraße 44. Daneben werden auch in Schwerte wöchentliche Sprechzeiten in den Räumen der S.I.G.N.A.L. (Jägerstraße 6) angeboten.
Weitere Informationen und Kontakt zur Beratungsstelle Arbeit:

Unna/Schwerte

Peter Höck (02304 94213-40 / p.hoeck@signal-schwerte.de)

Lünen/Bergkamen

Alessandro Gullo (02306 30630-21 / gullo@multikulti-forum.de)

Die „Beratungsstelle Arbeit“ wird gefördert vom Land Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.